

Wildmannli Tafel



Wildmannli-Preis 2017

Medieninfo Nr. 01/2017

4. Wildmannli-Tafel mit der Vergabe des ersten Wildmannli-Preises

Zwei, die „Tannen ausreissen“ ...

Lead

Clair Southwell aus Klosters und Jazzfestival-Gründer Marc Demisch aus Davos sind die ersten Träger des mit insgesamt 15'000 Franken dotierten Wildmannli-Preises. Dieser wird von der «Wildmannli Tafel uf Tafaas» im Dreijahres-Rhythmus an Personen und Organisationen vergeben, die sich uneigennützig um die Region Davos Klosters verdient gemacht haben. Die erste Preisverleihung erfolgte am 3. Februar 2017 im Rahmen der vierten Wildmannli-Tafel in der Eventhalle in Klosters. Die Wildmannli-Tafel findet jeweils am ersten Freitag im Februar statt; geladen sind die Mitglieder der Denkfabrik «Wildmannli Tafel uf Tafaas» und deren Gäste. Peter Salvisberg referierte vor 190 Anwesenden zum Thema „Was zum Teufel ist mit den Medien los“, bevor der Beckibraten aufgetischt wurde.

Text zur 4. Wildmannli-Tafel

Am 3. Februar 2017 fand in der neuen Eventhalle in Klosters die 4. Wildmannli-Tafel statt. 190 Wildmannli mit ihren persönlichen Gästen – gekleidet in «Chutta», Hemd

und schwarzer Hose und mit fester Sitzordnung während des offiziellen Teils von knapp vier Stunden – zelebrierten einen Abend mit Festschmaus, Preisverleihung und Referat. Angestossen wurde beim Umtrunk mit dem Friedenfels-Wildmannli-Bier – auf die Preisträger und den Abend mit Veltliner. Erstmals wurden die Wildmannli-Preis-Gewinner mit je einer Barzahlung von 5000 Franken geehrt. Der Klosterser Holzschnitzer Sam Schölller überreichte Clair Southwell und Marc Demisch zudem je eine von Hand geschnitzte Wildmannli-Figur aus Arvenholz. Kulinarischer Höhepunkt jeder Tafel ist der Beckibraten vom Schaf mit Ofenbrei und Bohnen. Bevor dieser aufgetragen wurde, lauschten die Wildmannli den Worten von Peter Salvisberg, dem Verleger, Journalisten und in der Schweiz bekannten Service-Public-Spezialisten. Salvisberg konzentrierte sich in seinem Referat auf die Medien und ging auf Geschichten ein, die er im Abstimmungskampf zu seiner Volksinitiative «Pro Service public» hinter den Kulissen der Medienwelt erlebt hatte. Er referierte zum Titel «Was zum Teufel ist mit den Medien los?» Salvisberg zeigte auf, was seiner Meinung nach echter Service public in den Medien ist. Er berichtete von der SRG und ging auf die Funktion der Medien ein, wenn es um den Zusammenhalt der Schweiz geht. Schliesslich stellte er fest, dass die Berichterstattung immer oberflächlicher und unkritischer wird und sich die Medien zunehmend «vergaloppieren» – dies ist ein Phänomen, das im Ausland bereits offensichtlich und weitverbreitet feststellbar ist. In der Schweiz sind erste Fehlentwicklungen in dieser Richtung spürbar; diese sind einer frei denkenden Gesellschaft und einer Demokratie besonders abträglich. Von den Medien erhoffe er sich, kritische, aber faire Recherchen, sagte Salvisberg.

Text zum Wildmannli-Preis

1. Kriterien der Vergabe Wildmannli-Preis

Gemäss Art. 1 Abs. 3 der Satzung richtet die Wildmannli Tafel uf Tafass alle drei Jahre den Wildmannli-Preis aus; dieser wird an Personen und/oder Organisationen vergeben, die sich besondere Verdienste in der Region Davos Klosters erworben haben.

Der Preis ist mit CHF 15'000 dotiert.

Die Vergabe erfolgt erstmals anlässlich der vierten Wildmannli-Tafel am Abend des 3. Februar 2017.

Die Jury setzt sich aus Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern der Region Davos Klosters zusammen. Für die Evaluation der ersten Vergabe war eine breite Meinungsbildung gewollt. Mitglieder der Jury sind: Obmann Freiherr Wolf-Eckhart von Gemmingen-Hornberg, Bad Rappenau/Davos; Schreiber Dr. Patrik Wagner (Vorsitz), Davos; Heinz Roth, Uitikon/Davos; Stefan Hediger, Klosters; Hennes Schlumpf, Davos; Christian Rutishauser, St. Gallen/Davos; Andrea Mathis, Zürich/Saas i.Pr.; Urs Kälin, Zürich/Klosters.

Auszeichnungen spielen in der Kunst- und Kulturszene eine grosse Rolle. Dabei ist ihre Zahl längst nicht mehr überschaubar. Eine fast inflationäre Entwicklung bei der

Vergabe von Preisen und Auszeichnungen ist auch in anderen Gebieten erkennbar – im Sport, in der Wirtschaft und auch im Technologie-Bereich. Zudem werden enorm viele Ehrungen für Lebenswerke, für Börsen-Kurs-Betrachtungen («Manager des Jahres») oder für kurzlebige Hypes («Koch der Woche») verteilt.

In unserer Region ist die Zahl der Preisverleihungen noch überschaubar. Was aber noch wichtiger ist: Unser Wildmannli-Preis ist einzigartig! Bis vor kurzem war noch nicht einmal klar, was mit dieser Auszeichnung gemeint ist und wer weshalb ausgezeichnet werden soll. Die Hintergründe und Definition des Wildmannli-Preises kann dem diesjährigen Tafel-Programm (Seiten 16 und 17) entnommen werden.

Mit der Suche nach dem «kleinen Leuchtturm», nach Personen, die symbolisch dem Wildmannli folgen und über eine gewisse Periode hinaus uneigennützig für das Gemeinschaftswohl «Tannen ausreissen», definiert sich die Wildmannli Tafel uf Tafaas selbst und hebt gleichzeitig hervor, welche Handlungen, Lebensformen und Leistungen sie im Lebensraum Davos Klosters für besonders geglückt und vorbildhaft erachtet. Die Wildmannli wollen mit dieser Preisvergabe im Kleinen wirken. Dies, indem sie solide Arbeit für das Zusammenleben prämiert und weder eine Eintagsfliege auszeichnet noch dem Mainstream folgt. Dem Wildmannli geht es nicht darum aufzufallen, primäres Ziel ist es positiv zu wirken, in dem positive Aktionen ausgezeichnet werden. (Deshalb auch keine negative Auszeichnung in Form einer «Tourismus-pflaume für Davos Klosters», die zwar werbewirksamer, aber nicht Wildmannli-Stil wäre.)

Um ihre Deckweise zu veranschaulichen und anderen Personen einen Ansporn für die Zukunft zu geben, hat die Jury beschlossen, bei der erstmaligen Verleihung des Wildmannli-Preises, zwei bis drei Personen auszuzeichnen.

Dafür wurde die uneigennützig Arbeit von einem guten Dutzend Personen unter die Lupe genommen. Die Jury wollte Personen finden, die übers Jahr hinweg für Davos Klosters «strampeln», ohne für sich persönlich oder die eigene Unternehmung finanzielle Vorteile zu generieren.

Gesucht waren Vorbilder, die im Kleinen wirk(t)en und augenscheinlich auffallen. Die Jury ist überzeugt, dass die diesjährigen Preisträger in unserer Gesellschaft als «Leuchttürme» wahrgenommen werden, als Vorbilder gelten und hoffentlich auch anderen Personen Mut und Kraft geben. Die ersten Träger des Wildmannli-Preis sind der Beweis dafür, dass sich ein Wirken im Kleinen lohnt.

2. Preisvergabe

Zur Preis-Vergabe: Die beiden diesjährigen Gewinner des Wildmannli-Preises 2017 erhalten von der Denkfabrik «Wildmannli Tafel uf Tafaas» je 5000 Franken in bar. Zudem bekommen sie eine vom Klosterser Künstler Sam Schölller handgeschnitzte Holzfigur, ein Wildmannli; jedes ein Unikat aus Arvenholz.

2.1.

Der erste Wildmannli-Preis geht an Clair Southwell.

Begründung der Jury

Frau **Clair Southwell** aus Klosters, erhält den Wildmannli-Preis 2017, weil ... die Britin Clair Southwell seit 1992, als sie bei der Ski- und Snowboardschule Saas startete, als charity Ski-Event Organisatorin ("wild girls on snow", "we love Klosters-Skirennen"), Kolumnistin der Klosterser Zeitung ("Visitor's Corner"), ihrer Tätigkeit im "Marden's Club" (dem ältesten British Skiclub der Schweiz) und vielen weiteren Aktivitäten als "Klosters Concierge" das Interesse der geliebten englischen Gäste an Klosters und Umgebung wach hält.

Die Laudatio für die erste Auszeichnung hält Wildmannli Stefan Hediger.

Laudation Clair Southwell – Laudator Wildmannli Stefan Hediger
 (Laudatio in Englisch)

Dear Wildmannli, dear guests

Clair Southwell is a British citizen who lives permanently in Klosters. She has two sons Christopher and Nicholas who were both professional winter sport athletes (and champions) in extreme freeride snowboarding and skiing. She loves all winter sports and also tends to her most beautiful garden in the summer.

Clair first came to Klosters in 1992 to manage the newly founded Ski & Snowboard School Saas for the first five years. Her work with the Ski School led to making strong, longstanding connections not only with the locals, but also with prominent clients worldwide including The Prince of Wales. For many years, Clair assisted with the media and skiing arrangements when The Prince and his family came to Klosters.

In 1995, Clair went to work between seasons for The Prince of Wales at St James's Palace and started organising prestigious charity events, earning her the title "Charity Queen". She also co-ordinated the high profile exhibition of The Prince of Wales's paintings in the old UBS Bank in Klosters in 1996.

Clair was always looking for a valid reason to spend more time in Klosters and on a whim she held the first charity ski event "Wild Girls on Snow" in 2000. This unique ski event was an annual fixture in the Davos Klosters programme for twelve years and grew into a well established and recognised event. The Grand Finale was held in March 2011, but that is not to say the Wild Girls will not be back! Over the years, the event raised considerable funds for different children's charities both in the UK and Switzerland and also for Breakthrough Breast Cancer. Clair has put all her contacts into use and continues to bring as many people together to enjoy a winter or summer holiday in this unspoilt "gem" of a village that is also now her home!

Clair is also Executive Vice President of the Marden's Club which was originally founded in Davos in 1929 and is based in Klosters. Marden's is one of the oldest British ski clubs in Switzerland with a focus on racing and junior training, thriving more than ever and is an important contribution to tourism in Klosters with all its members.

In December 2011, when Clair took up full time residency in Klosters, she started "Klosters Concierge" and she has always been there to help guests organise the

things they do not have time to do themselves or, indeed, she will ensure their holiday in Klosters runs as smoothly and easily as possible.

With her longstanding local connections both on and off the mountain she is not fazed by anything and indeed loves a challenge! Clair has written for many years a weekly column in the Klosterser Zeitung called "Visitor's Corner" and is well known at local events snapping away with her camera – photography is possibly nowadays her biggest hobby apart from her garden.

Klosters wants guests, Klosters needs guests, Klosters lives much better with its guests. Since many years, Clair maintains a very good and close contact with British guests; therefore Klosters is thankful for having a person like Clair who does not only know the British character, style and language, but also keeps them well informed about what is going on in Klosters with the "Visitors corners", "Marden's Club", her website (when she has the time to update it) and by responding to endless enquiries and requests by friends and friends of friends!

She willingly supports important local events (flying the British flag) such as the "Nostalgische Klosterser Genussmeile" with the English Tea Stand. In addition and for the last twenty years she has organised the hugely popular Christmas English Services in St Jakob Church on both Christmas Eve and Christmas Day, and the collections have raised substantial funds for the Children's Home in Fideris. Moreover, she organises the "We love Klosters" ski race and is definitely is one of the original Davos Klosters Mountains Insiders, now part of the guest programme Davos Klosters Active.

Klosters specially likes British people, their sincerity, their honesty and of course their humour, so Klosters really can be proud of having a person living here like Clair who takes care of them.

So, Clair Southwell, who is like a small lighthouse, that reliably takes care of British tourism in the region Klosters/Davos and as far the jury is informed, was never honoured until today for all her work for Klosters, therefore, she richly deserves the "Wildmannli Award" with our sincere thanks and congratulations.

Thank you and go on, Clair!

Deutsche Kurzfassung der Laudatio von Wildmannli Stefan Hediger

Clair Southwell kam 1992 nach Klosters und übernahm das Management der neugegründeten Ski & Snowboard Schule Sass. Im Rahmen ihrer Arbeit mit der Skischule knüpfte sie starke, langjährige Bindungen, nicht nur mit Einheimischen, sondern auch mit prominenten Kunden aus aller Welt, inklusive seiner königlichen Hoheit, dem Prinzen von Wales. Während vieler Jahre organisierte Clair die Ski- und Pressearrangements, wenn der Prinz und seine Familie Klosters besuchten.

1995 nahm Clair das Angebot von Prinz Charles an und wechselte jeweils im Sommer in den St. James Palast nach London, wo sie exklusive Benefizveranstaltungen organisierte; für ihre Bemühungen erhielt sie den liebevollen Spitznamen „Charity Queen“. 1996 organisierte sie ebenfalls die viel beachtete Ausstellung der Gemälde von Prinz Charles im ehemaligen UBS Gebäude in Klosters.

Clair rief im Jahr 2000 die Benefiz-Skiveranstaltung „Wild Girls on Snow“ ins Leben. Dieser Skievent war anschliessend während 12 Jahren ein strahlender Fixpunkt des Klosterser Winters und fand, auch international, viel Aufmerksamkeit. Mit einem grossartigen Finale im März 2011 wurde die vorläufig letzte Ausgabe gefeiert – doch,

wer weiss, vielleicht feiern die Wild Girls ein Comeback? In diesen zwölf Jahren wurden beachtliche Beträge für verschiedene Kindereinrichtungen in Grossbritannien und der Schweiz gesammelt, ebenso für die Organisation „Breakthrough Breast Cancer“. Clair hat dafür jeweils alle ihre Kontakte aktiviert und bringt auch heute noch viele Menschen zusammen, die im „Juwel“ Klosters ihre Sommer- und Winterferien geniessen wollen.

Clair ist geschäftsführende Vize-Präsidentin des Marden's Club (gegründet 1929 in Davos, heute in Klosters ansässig). Marden's ist einer der ältesten britischen Ski Clubs der Schweiz mit Schwerpunkt auf Skirennen und Juniorentaining. Sein Erfolg ist ungebrochen und heute, mehr denn je, ein wichtiger Beitrag zum Klosterser Tourismus.

2011 beschloss Clair, sich definitiv in Klosters niederzulassen und gründete „Klosters Concierge“. Ihr Unternehmen unterstützt Gäste in der Planung ihrer Ferien, erledigt für sie all die Dinge, für die sie nicht die Zeit oder Möglichkeit haben und gibt alles, damit sich deren Ferien in Klosters so entspannt und erholsam wie nur möglich gestalten.

Clair schreibt seit vielen Jahren eine wöchentliche Kolumne in der Klosterser Zeitung, den „Visitor's Corner“. Man trifft sie auf allen lokalen Events mit ihrer Kamera; die Photographie ist wohl heute – neben ihrem geliebten Garten – ihr grösstes Hobby.

Klosters freut sich über Gäste, Klosters braucht Gäste und Klosters lebt viel besser mit seinen Gästen. Seit vielen Jahren unterhält Clair mit den englischen Gästen gute und enge Kontakte. Klosters ist dankbar für Clairs Arbeit, denn sie kennt die britischen Gepflogenheiten, deren Stil und Sprache und sie informiert ihre Gäste über alles, was in Klosters passiert, sei es im „Visitor's Corner“, im Marden's Club oder über ihre Webseite (wenn sie die Zeit findet, diese zu aktualisieren [www.klostersconcierge.com]). Auch hat sie immer die richtigen Antworten auf unzählige Fragen und Anfragen von Freunden oder Freunden von Freunden.

Sie engagiert sich auch für wichtige, lokale Veranstaltungen (immer unter der britischen Fahne), wie z.B. an der „nostalgischen Genussmeile“ mit dem englischen Tee-Stand. Auch hat sie in den letzten 20 Jahren die englischen Gottesdienste in der St. Jakobskirche an Heiligabend und am Weihnachtstag organisiert. Die dort eingenommenen Kollekten haben das Kinderheim in Fideris sehr unterstützt. Und nicht zuletzt hat sie das „We love Klosters“-Skirennen ins Leben gerufen, ein fester Bestandteil des Gästeprogramms Davos Klosters Aktiv.

Klosters liebt die Briten, deren Offenheit und Ehrlichkeit und natürlich deren Humor. Klosters kann stolz auf eine Persönlichkeit wie Clair sein, die sich all dieser Belange annimmt.

Clair Southwell wirkt wie ein kleiner, zuverlässiger Leuchtturm für den britischen Tourismus in unserer Region, doch sie ist, soweit der Jury bekannt, noch nie dafür geehrt worden. Daher verdient sie unsere Auszeichnung, jene der Wildmannli Tafel uf Tafaas, ganz besonders, zusammen mit unserem herzlichsten Dank und besten Glückwünschen.

Danke und mach weiter so, Clair!

2.2.

Den zweiten und gleichwertigen Wildmannli-Preis erhält Marc Demisch.

Begründung der Jury

Herr **Marc Demisch mit dem Jazzfestival „Davos Klosters Sounds Good“**, weil ...

das Jazzfestival in der Woche 28 ganz Davos Klosters in den vielfältigsten Ecken unsere Landschaft mit Jazz-Musik verzaubert. Ohne den „kleinen Leuchtturm“ Marc Demisch, der neben seinem Hobby noch persönliche, gesundheitliche und berufliche Höhen und Tiefen durchlebte, gäbe es dieses Jazzfestival mit seiner kulturellen Bereicherung im Sommer-Gästeprogramm nicht.

Die Laudatio hält Patrik Wagner.

Laudation Marc Demisch – Laudator Wildmannli Patrik Wagner

Marc Demisch führte als Hoteldirektor des Morosani Schweizerhof schon 1997 Jazz-abende durch. Zusammen mit dem Hotelier Sigi Ritter vom Hotel Termimus wurden Jazz-Abende organisiert. Im 2001 fiel der Startschuss zum Davos Jazz Festival mit fünf Hoteliers. 2005 wurde auf Privatinitiative der Hoteliers Demisch, Ritter, Galey, Frey und Wyrsh die davos sounds good gmbh gegründet. Die Stilrichtung war alter New-Orleans-Jazz. Heute noch ist Marc Demisch der OK-Präsident, ja der spiritus rector schlecht hin, der alle Fäden in den Händen hält, Dreh- und Angelpunkt. Die Woche 28 ist im Davos Klosters Gäste Programm nicht mehr wegzudenken. Der Name des Festivals wurde im Herbst 2016 dem Namen der Destination angepasst. In diesem Jahr werden am Festival 17 Formationen an insgesamt 96 Konzerten auftreten. Während den sechs Tagen ist unsere Luft an unterschiedlichsten Orten mit Jazz-Klängen getränkt und beseelt, sei dies auf den Jazz-Wanderungen, im Jazz-Zug nach Bergün, in der Kiesgrube, in Werkhallen, in verschiedenen Kirchen, auf den Strassenfesten oder gar neu an Beach-Partys. Es werden für die Anlässe keine Eintritte verlangt. Auf freiwilliger Basis werden Pins für 45 Franken verkauft, die überall freien Eintritt gewährleisten. Das Festival erfreut jung und alt, Einheimische und Gäste gleichsam; es werden rund 25'000 Zuschauer an allen Konzerten gezählt und unzählige Übernachtungen generiert.

Marc Demisch hatte die Idee, er hat diese umgesetzt und diese jährlich mit Herzblut verfeinert, neue Akzente gesetzt und immer wieder mit verschiedensten Stilrichtungen ergänzt. Bewährte Bands und stets neue Künstler treten auf. Dieses Jahr zeichnet er für das 17. Festival mit insgesamt acht Jazz-Stilrichtungen (Alter New Orleans Jazz, Blues, Swing, Boogie Woogie, Ragtime, Zydeco & Cajun Musik (ursprüngliche Musik aus Louisiana), Gospel, R&B, Pop, Rock'n roll) verantwortlich. Er ist ein Nimmermüder; einer, der sein Hobby pflegt und für dieses lebt. Nein, er ist immer noch der „Motor“, der künstlerische Direktor und „das Mädchen für alles“; er erledigt 80 % der Arbeit im Alleingang. Er hätte genügend Grund gehabt, kürzer zu treten, dies wegen familiärer Probleme, verschiedener Jobwechsel und seiner Krankheit, die in stark einschränkt und ein Vollpensum als Gastgeber nicht mehr zulässt.

Das Jazz-Festival ist keine Goldgrube; die jährlichen Kosten von rund 330'000.00 Franken müssen jedes Jahr neu erwirtschaftet werden. Löhne werden keine ausgerichtet, und Marc Demisch ist nach jedem Anlass froh, wenn das Defizit nur wenige Tausend Franken beträgt. Leider fehlen die Mittel, um das Festival schweizweit mehr zu bewerben und leider kann es sich das OK nicht leisten, weniger Konzerte anzubieten, - auch wenn vielleicht das Weniger dem musikalischen Qualitätsanspruch des Festivals mehr gerecht würde und wenn auch bei weniger Events dem Service-Gedanken bei der Bewirtung der Konzertbesucher mehr Beachtung geschenkt werden könnte.

Danke Marc für dein Schaffen. Wir freuen uns schon auf das 17. Festival. Der Wildmannli-Preis 2017 gehört dir.

Rückfragen

Wildmannli Tafel uf Tafaas, Schreiber Dr. Patrik Wagner, Rosenhügelweg 6, 7270 Davos Platz, info@wildmannlifafel.ch, Tel. 081 413 50 15
Im Generellen und für Preisgewinner Marc Demisch

Stefan Hediger für Clair Southwell, Tel 079 320 15 20

Bildmaterial

wird auf Wunsch druchfrei zugestellt, von unserem Profi-Fotografen Manuel Kurth, info@manuelkurth.ch

Veröffentlichungsfreigabe

veröffentlicht und freigegeben zur Publikation ab Freitag, 03. Februar 2017, 17.30 Uhr.
Es gilt das gesprochene Wort.

7270 Davos Platz, 03. Februar 2017
Wildmannli Tafel uf Tafaas/wa